

Beschlussvorlage
010/2006

| Beratungsfolge: | Gremium: | Art der Sitzung: | |
|-----------------|----------------------|------------------|--------------|
| 20.02.2006 | Schulträgerausschuss | nicht öffentlich | beratend |
| 20.02.2006 | Kreisausschuss | nicht öffentlich | beratend |
| 28.03.2006 | Kreistag | öffentlich | entscheidend |

Tagesordnung:

Schulentwicklungsplan des Landkreises Bad Dürkheim;
a) Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule
b) Antrag (vgl. Anlage) der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Einleitung des förmlichen Antragsverfahren (Stufe I)

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag ergeht nach Beratung.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Haushaltsstelle: Einzelplan 2

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 25.01.2006

Sabine Röhl
Landrätin



Das Thema war bereits Gegenstand der Beratungen im Kreis- und Schulträgerausschuss am 14.12.2005. Die Ausschüsse haben in dieser Sitzung folgenden Beschluss einstimmig gefasst.

1. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Außenstelle Neustadt/Wstr., wird gebeten, die vom Schulreferat zu erstellende Fachraumanalyse für die in Frage kommenden Standorte mit überschlägiger Kostenschätzung zu erörtern. Das Ergebnis soll den Mitgliedern des Schulträgerausschusses und des Kreisausschusses bis spätestens Ende Januar 2006 zur Verfügung gestellt werden.
2. Das Thema soll im Februar 2006 erneut in den Kreisgremien beraten werden.

Die Auswertung zu den einzelnen Schulstandorten ist dieser Vorlage in Form von Tabellen und Schaubildern als Anlage beigelegt.

Nachfolgend werden die Auflistungen der Räume für einen Vergleich des bestehenden Raumprogramm mit dem Raumprogramm einer vierzügigen IGS mit Oberstufe textlich erläutert. Als Kostenrichtwert für einen Quadratmeter umbauter Schulraum wurde ein Betrag in Höhe von € 2.564,-- zu Grunde gelegt. Nicht berücksichtigt sind evtl. anfallende Einrichtungs- und Ausstattungskosten. Wie bereits in der Sitzung am 14.12.2005 dargestellt, fördert das Land Rheinland-Pfalz Schulbaumaßnahmen derzeit mit 60 – 70 % der zuschussfähigen Kosten.

Nebenträume für den Fachraumbereich: (Überschrift Naturwissenschaft., technischer, musischer Bereich)

Hierunter sind Fachnebenräume erfasst wie die Biologiesammlungen, Serverräume, Kunstnebenräume, Musiknebenräume, Speisekammern usw., die einem bestimmten Raum zugewiesen sind und in ihrer Nutzung keiner anderen Verwendung ohne weitere bauliche Maßnahmen zugeführt werden können. Lernmittlräume sind hierunter nicht erfasst.

Sporthallen:

Der Sporthallenbedarf berechnet sich nach der Studententafel der Schulbaurichtlinien für die integrierten Gesamtschulen. Für eine vierzügige Gesamtschule ergibt sich folgende Berechnungsformel:

| Klasse | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|-------------------|----|----|---|----|----|
| Wöchentliche Sportstunden laut Studententafel pro Zug | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 2 |
| Wöchentliche Sportstunden für eine vierzügige IGS | 12 | 12 | 12 | 8 | 12 | 8 |
| Gesamt | 64 Stunden | | | | | |



Pro Halleneinheit sind 30 Stunden einzuplanen, woraus sich für eine vierzügige Integrierte Gesamtschule ein Hallenbedarf von 2,13 Halleneinheiten ergibt. Der Sportbedarf für die Oberstufe entscheidet sich danach, ob im Fach Sport Leistungskurse oder nur Grundkurse angeboten werden. Bei Grundkursen liegt der Sportbedarf bei zwei Wochenstunden, bei Leistungskursen bei vier Wochenstunden.

Außensportanlage:

Hier gibt es keine konkreten Forderungen, es sollte lediglich eine Anlage zur Verfügung stehen. Der Hallenbedarf ist allerdings vorrangig, da eine Sporthalle mehr Variationsmöglichkeiten bietet.

Schulhofgröße:

Die Schulhofgröße wird nach dem Schulbaurichtlinien errechnet. Nach Ziffer 1.3 der Schulbaurichtlinien sind pro Schüler 5 m² einzuplanen. Der Schulhof muss mindestens 400 m² groß sein.

Stellplätze für Kraftfahrzeuge:

Die Stellplätze für Kraftfahrzeuge berechnen sich nach der Stellplatzverordnung. Für allgemeinbildende Schulen wird pro 25 Schüler ein Stellplatz gefordert. Werden Schüler über 18 Jahren an der Schule unterrichtet, errechnet sich ein zusätzlicher Stellplatzbedarf von einem Stellplatz pro 7,5 Schüler.

Informationen benachbarter Schulträger zu ihren Realschulen:

Stadt Neustadt/Wstr.: Die Realschule Neustadt hat im aktuellen Schuljahr 97 Schüler aufgenommen, das ist im Vergleich der letzten Jahre leicht unterdurchschnittlich. Im Rahmen der Zügigkeiten könnten noch weitere Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. In den 8. und 9. Klassen ist die Schule erfahrungsgemäß fünfzünftig, verursacht durch Rückläuferinnen und Rückläufer aus den Gymnasien.

Stadt Frankenthal: Die Realschule in Frankenthal ist seit Jahren deutlich überlastet und arbeitet mit Wanderklassen. Eine weitere Aufnahme von Schülerinnen und Schülern ist nicht möglich.

Donnersbergkreis: Die Realschule in Eisenberg ist drei- bis vierzünftig. Im aktuellen Schuljahr wurden dort 99 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. In den Jahren zuvor lag die Aufnahme bei knapp über 100 Schülerinnen und Schülern. Die Realschule Eisenberg kann im Rahmen der Zügigkeit 10 bis 15 weitere Schülerinnen und Schüler aufnehmen.

Stadt Worms: Die beiden Realschulen der Stadt Worms sind sehr stark ausgelastet. Nach Information des Schulverwaltungsamtes ist die eine Schule vierzünftig und die andere fünfzünftig. Letztere soll jedoch aufgrund der Raumknappheit in die Vierzügigkeit zurückgeführt werden. Die Anmeldezahlen im Schuljahr 2005/06 lagen bei 110 bzw. 130 Schülerinnen und Schülern. Eine weitere Aufnahme beschränkt sich auf einzelne Schülerinnen und Schüler. Die Stadt Worms führt aktuell eine Elternbefragung zur Einführung einer IGS durch. Dafür soll eine Grund- und Hauptschule umgewandelt werden und eine neue Grundschule gebaut werden. Der Entscheidungsprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Rhein-Pfalz-Kreis: Die Realschule in Maxdorf ist dreieinhalbzünftig konzipiert und könnte weitere Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Maxdorf ist aufgrund seiner verkehrstechnischen Lage nicht aus allen untersuchten Standorten gut zu erreichen. Insbesondere aus Grünstadt ist die Verkehrsanbindung schlecht.

Zusatzinformationen zu den überprüften Standorten:

Hauptschule Haßloch und Realschule Haßloch (vgl. Tabelle 1 u. Schaubild 1a):

Das vorhandene Raumpotential entspricht in etwa dem geforderten Raumprogramm einer vierzügigen integrierten Gesamtschule mit Oberstufe. Für Hauptschülerinnen und Hauptschüler; sowie für Realschülerinnen und Realschüler, die nicht an eine IGS wollten, kämen jeweils ausreichend Ausweichschulen in Betracht. Die in Frage kommenden Schulen sind aus der Bildübersicht zu entnehmen.

Beide Schulleitungen der Hauptschule und der Realschule haben sich gegen die Umwandlung der vorhandenen Schulen ausgesprochen. Der Schulträger der Hauptschule Haßloch hat bisher kein Interesse an der Einrichtung einer IGS erklärt.

Aus der Auswertung der Elternbefragung im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Landkreises Bad Dürkheim ergab sich, dass 27 Viertklässer des Schuljahres 2004/05, die sich tatsächlich für eine Realschule und 13 Viertklässer des Schuljahres 2004/05, die sich tatsächlich für ein Gymnasium entschieden haben, sich an einer IGS angemeldet hätten, falls es im Landkreis eine solche gäbe. Insgesamt hätten sich in Haßloch 40,7 % der Viertklässer bei einer Gesamtschule angemeldet.

Für Schülerinnen und Schüler aus Haßloch ist die IGS Mutterstadt sowie die beiden integrierten Gesamtschulen in Ludwigshafen gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Hauptschule und Realschule Grünstadt (vgl. Tabelle 2 u. Schaubild 2a):

Das vorhandene Raumpotential entspricht dem einer vierzügigen integrierten Gesamtschule mit Oberstufe. Für Hauptschülerinnen und Hauptschüler und für Realschülerinnen und Realschüler, die eine IGS in Grünstadt nicht besuchen wollten oder könnten gäbe es Ausweichmöglichkeiten in erreichbarer Nähe. Ginge man davon aus, dass alle bisherigen Schüler der Hauptschule an die IGS gehen wollten, käme man vom Basiswert der Schülerzahlen des Schuljahres 2004/05, die an der Elternbefragung teilgenommen haben und nun in den 5. Klassen sind, zu folgender Berechnung:

Die IGS könnte 40 Hauptschulplätze anbieten. Tatsächlich wurden in diesem Schuljahr 58 Kinder an der Hauptschule angemeldet. Für die 18 Kinder, die dann möglicherweise an einer IGS keinen Platz bekämen, böte sich in den umliegenden Schulen anhand der Übersicht genug Platz.

Auch im Realschulbereich gäbe es Möglichkeiten, die Kinder, die keine IGS besuchen wollen oder keinen Platz bekämen, in anderen Schulen einen Platz anzubieten.

In der Elternbefragung im Rahmen des Schulentwicklungsplanes haben sich in der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land 42,4 % der Eltern optional für eine Gesamtschule ausgesprochen. In der Stadt Grünstadt lag die Zustimmung bei 38,1 %, in der Verbandsgemeinde Hettenleidelheim lag die Zustimmung für eine optionale IGS bei 53,2 %.

Regionale Schule Weisenheim am Berg (vgl. Tabelle 3 u. Schaubild 3a):

Das vorhandene Raumprogramm der Regionalen Schule Weisenheim am Berg ist nicht ausreichend für die Einrichtung einer IGS. Es fehlen insgesamt 57 Räume (3111 m²), was einem möglichen Bauaufwand von 7,9 Mio. € entspricht. Die Erweiterungsmöglichkeiten an diesem Standort sind gering, da die Lage am Berg inmitten einer Bebauung enge Grenzen setzt. Da der Schulträger in den letzten Jahren die Schule teilweise bereits saniert hat, befindet sich das Gebäude in gutem Zustand.

Der Schulträger hat Bedenken geäußert, dass die Schule Einbrüche an Schülerzahlen erleiden könnte, sollte in der näheren Umgebung eine IGS eingerichtet werden. In der Elternbefragung haben sich in die Verbandsgemeinde Freinsheim 45,2 % für eine optionale Gesamtschule entschieden.

Valentin-Ostertag-Schule Haupt- und Grundschule Bad Dürkheim (vgl. Tabelle 4 u. Schaubild 4a):

Das vorhandene Raumprogramm der Grund- und Hauptschule ist nicht ausreichend für die Einrichtung einer IGS. Es fehlen insgesamt 52 Räume (2.848 m²), was einem möglichen Bauaufwand von 7,3 Mio. € entspricht.

In diesen Baukosten ist der Neubau einer Grundschule nicht enthalten; die Kosten sind je nach Zügigkeit in einem zusätzlichen Tabellenblatt (Tabelle) aufgeführt.

Eine Erweiterungsmöglichkeit ist aufgrund der Berglage und der angrenzenden Bebauung nur im Rahmen des vorhandenen Geländes möglich. Die vorhandene Hauptschule hat nur eine knappe Zweizügigkeit und droht in die Einzügigkeit abzufallen.

Der Schulträger hat bisher kein Interesse an der Einrichtung einer IGS geäußert.

Regionale Schule Deidesheim-Wachenheim (vgl. Tabelle 5 u. Schaubild 5a):

Das vorhandene Raumprogramm der Regionalen Schule Deidesheim-Wachenheim und der Grundschule Wachenheim weist insgesamt 24 noch fehlende Räume aus. Die Baukosten beliefen sich für 729 m² auf ungefähr 1,8 Mio. €.

Im Falle einer Umwandlung der Regionalen Schule Deidesheim-Wachenheim in eine Integrierte Gesamtschule wäre auch der zusätzliche Bau einer Grundschule in Wachenheim einzuplanen, da ansonsten auch die Räume der Grundschule nicht in die Gesamtberechnung einfließen dürften. In o.g. Baukosten ist der Neubau einer Grundschule nicht enthalten; die Kosten sind je nach Zügigkeit in einem zusätzlichen Tabellenblatt (Tabelle 6) aufgeführt. Für Regionalschülerinnen und -schüler, die an einer IGS nicht angenommen würden oder sich nicht dort anmelden wollten gäbe es Schulen, die diese Schülerinnen und Schüler aufnehmen könnten. Der Standort ist sowohl von Haßloch, als auch von Bad Dürkheim mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Die beiden Schulträger der Regionalen Schule haben Ihr Interesse an einer IGS deutlich bekundet. In Wachenheim wurden Räume für eine Ganztagsbetreuung gebaut, die auch einer IGS zur Verfügung stünden.

Anlagen

Postanschrift:
Postfach 1562
67089 Bad Dürkheim

Hausanschrift:
Philipp-Fauth-Str. 11
67098 Bad Dürkheim

Tel.: (06322) 961 - 0
Fax: (06322) 961 - 254
e-Mail: info@kreis-bad-duerkheim.de
Internet: www.kreis-bad-duerkheim.de

Postbank Nr. 159-40-676
(BLZ 545 100 67)
Amt Ludwigshafen/Rh.

Sparkasse Rhein-Haardt
(BLZ 546 512 40)
Kto.-Nr. 141



